

Evangelische Kirchengemeinde  
Vöhringen / Bellenberg / Illerberg

# MONATSGRUSS

August / September / Oktober 2009



Die wesentlichen Dinge des Lebens  
werden uns gratis gegeben:  
die Sonne und die Freundschaft,  
das Licht und der Frühling  
das Lachen eines Kindes,  
das Menschsein auf Erden.

*Phil Bosmans*

## Muss das der Pfarrer entscheiden?

*(von Pfarrer Jochen Teuffel)*

„Das muss der Herr Pfarrer entscheiden.“ Dieser Satz ist mir in den ersten Wochen des Öfteren in der Gemeinde begegnet. Dahinter klingt möglicherweise eine Erleichterung an. Endlich wieder einer da, der sich um die Dinge kümmert. Während der einjährigen Pfarrvakanz ist manchen Mitarbeiterinnen und Kirchenvorsteher in der Gemeinde nicht nur in Sachen Arbeitsbelastung einiges zugemutet worden. Wie geht es nun mit unserer Gemeinde weiter. Der Wunsch mancher Gemeindeglieder nach einer klaren Richtungsansage ist verständlich. Und doch tue ich mich mit dem Satz „Das muss der Pfarrer entscheiden“ etwas schwer. Hat der Pfarrer wirklich das Sagen in der Gemeinde? Muss es von nun an nach seinem Stiefel laufen?

Der Apostel Paulus erinnert die Gemeinde an die Korinther an die verschiedenen Gnadengabe mit den Worten: *„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.“* (1 Kor 12,4-7) Dem Apostel Paulus zufolge gibt es kein Herr Pfarrer. Der eine Herr, von dem die Rede ist, ist Jesus Christus, der als das Haupt der Gemeinde gilt. Die Glieder der Gemeinde hingegen verfügen über eine Vielzahl verschiedener Ämter und Geistesgaben, die innerhalb einer Kirche zusammenwirken.

Ich habe in der kurzen Zeit hier in Vöhringen und Bellenberg eine Reihe von Geistesgaben entdecken dürfen, die mich erstaunt und begeistert haben. Da arbeiten Menschen im Namen Jesu zusammen, die etwas können und die sich etwas zutrauen und eben nicht nur abwarten, bis ein Pfarrer sagt, wo es lang zu gehen hat.

Nun mag mancher vielleicht fragen: Ja, was tut denn der Pfarrer, wenn er nicht entscheiden soll? Die eigentliche Rolle eines Pfarrers sehe ich darin, dass er es ist, der die Gemeinde an Christus erinnert, ihn den anderen durch Predigt und Sakramentsverwaltung vor Augen stellt. Ich sehe meine Leitungsaufgabe darin, dass Entscheidungen herbei- und ausgeführt werden, die wir gemeinsam tragen. Leitung ist ein Dienst an der Gemeinde, der als solcher von den anderen angenommen werden muss. Einsame Entscheidungen machen denjenigen, der sie getroffen hat, einsam. Wo allein entschieden wird, können Passivität, Enttäuschungen und Verletzungen die Folge sein.

Kritische Rückfragen und Gegenstimmen sind für mich die beste Gelegenheit, voreilige Vorhaben zum Wohle aller zu überdenken oder aber Euch von einem neuen Vorhaben wirklich zu überzeugen.

Euer

## Amtseinführung unseres neuen Pfarrers

(von Elke Friedrich und Harald Andritschke)

Vor fast einem Jahr hat Pfarrer Foltin die Martin-Luther-Gemeinde verlassen. Während dieser langen Zeit wurden wir zwar gut betreut von Pfarrern, Vikaren, Prädikanten und Lektoren aus dem Illertal, auf denen dadurch sehr viel Zusatzarbeit lastete. Doch ein eigener Pfarrer, der nahezu „rund um die Uhr“ erreichbar ist, ist etwas Feines und Grund zur Freude.

Am Pfingstsonntag, 31. Mai 2009, konnten wir dann nicht nur den Geburtstag der Kirche zu feiern, sondern auch die Einführung unseres neuen Pfarrers, Herrn Dr. Jochen Teuffel, mit einem besonderen Festgottesdienst. Musikalisch gelungen ausgestaltet wurde dieser Gottesdienst von Herrn Dr. Schüttlöffel, Frau Kreimann mit dem Kirchenchor, Herrn Damm und vier Gastsängern.

Den Eingangsteil des Gottesdienstes hielt Pfarrer Hans-Joachim Scharrer, der die Pfarramtsführung während der Vakanz hatte. Die Amtseinführung wurde von unserer Dekanin, Frau Gabriele Burmann, gehalten. In einer kurzen, aber inhaltsreichen Ausführung über „Herr, Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und Deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen“ wusste sie geschickt die Lebenssituation des neuen Pfarrers und seiner Frau einzuflechten und hieß beide sehr warmherzig willkommen. Anschließend wurde die Ernennungsurkunde vorgelesen und Herrn Pfarrer Teuffel der Segen für sein neues Amt erteilt.

Danach hielt Pfarrer Teuffel seine erste Predigt in seiner Vöhringer

Gemeinde. Er sprach sehr engagiert über Johannes 14, Vers 23-27. Eine seiner Ausführungen war: „Nicht nur Fremdworte, auch einfache Worte können Fremdworte sein, wenn der Bezug zum Inhalt fehlt.“ Sein Wunsch für uns alle: „Der Heilige Geist möge unser Leben erfüllen, weil nur so menschliches Leben möglich ist.“

Nach Abendmahl, Schlusschoral und Segen wurde die Gemeinde mit ihren Gästen zum festlichen Empfang ins Gemeindehaus eingeladen.

Zunächst wurden alle Gäste mit besonderen Köstlichkeiten von Ku-



chenbuffet und Getränketheke begrüßt. Ein besonderer Dank gilt den Gemeindemitgliedern, die das Gemeindehaus festlich dekoriert und die Speisen vorbereitet haben. Obwohl aus verständlichen Gründen kein Besuch aus Hongkong, der früheren Wirkungsstätte von Pfarrer Teuffel, dabei sein konnte, so waren doch sehr viele frühere Weggefährten und

Freunde zur Installationsfeier erschienen, die es sich nicht nehmen ließen, diesen wichtigen Schritt zu begleiten.



Pfarrer Teuffel wies in seiner Rede darauf hin, dass es für ihn bereits einen sehr langen Bezug zur evangelischen Kirchengemeinde gibt, war er hier doch im Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Später hat ihn sein Weg in die ferne weite Welt geführt, nach verschiedenen Stationen wie Augsburg, Erlangen, Lindau und Wasserburg/Inn bis nach Hongkong als Dozent für Systematische Theologie. Die lange Zeit in Hongkong, wo er auch seine Ehefrau Naro Keitzer kennen lernte, war für ihn so prägend, dass die Rückkunft in Deutschland als Kulturschock empfunden werden musste.

Dekan Pfarrer Huber aus Bellenberg und Stadtpfarrer Menzinger, St. Michael in Vöhringen, lobten in ihren Grußworten die bisherige sehr gute Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde und gaben sich überzeugt, dass dies auch in Zukunft so sein wird, da es gilt, „miteinander den Namen Jesu zu verkündigen“. In diesem Zusammen-

hang wies Pfarrer Huber gleich auf das ökumenische Pfarrfest in Bellenberg am 12. Juli 2009 hin.

Seniorpfarrer Dittmers sprach stellvertretend für alle Pfarrer des Dekanates Neu-Ulm und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass Pfarrer Teuffel neue Ideen und Erfahrungen in seinem neuen Wirkungskreis einbringen werde, während Pfarrer Paulsteiner als früherer Weggefährte unseres neuen Pfarrers eine Verbindung zur vorhergehenden Arbeit herstellte. Der Hinweis, dass die Ehefrau des Pfarrers nur Englisch spricht, dürfte inzwischen überholt sein, denn sie beherrscht die deutsche Sprache schon hervorragend.



Die Verbindung der Geistlichkeit zur Politik stellte der stellvertretende Landrat Dieter Wegerer her, der auch gleichzeitig Referent der bayerischen Landeskirche ist.

Bürgermeister Karl Janson sprach seine Dankbarkeit gegenüber der evangelischen Kirchengemeinde aus und hofft auf eine weitere gute Zusammenarbeit und eine gedeihliche Zukunft, während stv. Bürgermeister Kiechle aus Bellenberg auf die kurzen Wege in Bellenberg verwies (evangelisches Gemeindehaus – katholische Kirche – Kindergarten – Friedhof). Für ihn habe die 3x3 eine

besondere Bedeutung, denn er hat während seiner Amtszeit schon 3 katholische Pfarrer, 3 evangelische Pfarrer und 3 Bürgermeister erlebt.



Abschließend dankte der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, Herr Dr. Helmut Haas, allen, die die fast einjährige Vakanz besonders geprägt haben, insbesondere Herrn Pfarrer Hans-Joachim Scharrer aus Illertissen für sein Engagement als geschäftsführender Pfarrer während der gesamten Vakanzzeit und seiner

Ehefrau. Besonderer Dank auch an Frau Kastner, die die gesamte Konfirmandenarbeit übernahm, an Frau Baum, die als Pfarramtssekretärin besonders gefordert war, an alle Pfarrer und Lektoren, die Gottesdienste gehalten haben, an Herrn Architekt Guido Schmölz, der die Arbeiten am Pfarrhaus überwachte. Gedankt wurde auch dem Bauausschuss und dem Kindergartenausschuss als vom Kirchenvorstand gebildete Gremien, die während der Vakanz doch wichtige Entscheidungen zu treffen hatten.

Die Feierlichkeiten, die musikalisch von Frau Anja Halle, den Herren Wolfgang Paulus und Lothar Damm begleitet wurden, endeten am frühen Abend, wobei alle Gäste auf die gemeinsame Zeit mit unserem neuen Pfarrer und seiner Ehefrau besonders neugierig wurden.

auch den Kirchenvorstand gewinnbringend begleitet hat. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Ebenso danken wir Frau Vikarin Kastner aus Weißenhorn für die Begleitung der Konfirmanden und den vielen Prädikanten und Lektoren für die Gestaltung der Gottesdienste in unserer Martin-Luther-Kirche und im Bellenberger Gemeindehaus.

Herzlichen Dank

### Ein herzliches Dankeschön für die Begleitung während der Zeit der Vakanz in Vöhringen

(von Dr. Helmut Haas, Vertrauensmann)

Seit 1. Juni haben wir einen neuen Pfarrer – und schnell ist die Zeit der Vakanz mit all ihren Mühen und zusätzlichen Aufgaben und Anstrengungen vergessen. In der knapp einjährigen Vakanz hatten wir von den umliegenden Gemeinden treue Unterstützung und Begleitung erhalten.

In besonderer Weise von Herrn Pfarrer Scharrer aus Illertissen, der neben seiner Verantwortung in der Kirchengemeinde in Illertissen die Pfarramtsführung übernommen und

## Evangelischer Kindergarten Arche



### Unsere Schlaun Füchse sind stolze Champions

(von Martina Hannes)

Anfang November 2008 starteten wir wieder mit unseren Vorschulkindern das Würzburger Trainingsprogramm.

Dieses Programm schult bei den Kindern die phonologische Bewusstheit, d.h. die Kinder lernen die Sprachmelodie, den Klang von Worten und Sätzen, sowie Silben und Lauten bewusst wahrzunehmen. Das Würzburger Training erstreckt sich über 20 Wochen und findet täglich für

ca. 15 Minuten statt. Auch dieses Jahr konnten die Kinder es wieder mit Erfolg abschließen und bekamen dafür einen gebührenden Abschluss. Stolz nahmen die Champions ihre Urkunden und ihre Medaillen entgegen.

Wir wünschen allen schlaun Füchsen einen guten Start in der Schule und würden uns freuen, wenn sie uns mal wieder besuchen kommen.



## Jugendgottesdienst

(von Lisa und Leonie Negretti)

Man kommt von der Schule nach Hause und steht vor der Haustüre



Unser letzter Jugendgottesdienst am Sonntag, 21.06.2009 um 18.30 Uhr in der evangelischen Martin-Luther-Kirche Vöhringen, beschäftigte sich genau mit diesem Thema. Den Schlüssel finden zu Gott. So schwer kann es doch nicht sein, bei der Vielfalt an Schlüsseln, oder?

Zum Schluss haben wir festgestellt, dass Jesus unser wichtigster Schlüssel ist und dass es uns mit ihm viel leichter fällt die anderen Schlüssel wie Vertrauen,

Hoffnung und Liebe zu finden und sie in unseren Alltag einzubinden.

Nach dem Gottesdienst gab es wieder ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus mit kleinen Snacks, Getränken und einem regen

und schon wieder stellt man fest, dass man seinen Schlüssel vergessen hat. Mist und jetzt? Wenn es gut läuft hat die Nachbarin einen Ersatzschlüssel. Glück gehabt. Doch was wenn nicht?

Schlüssel finden. Wir gehen durch so viele Türen in unserem Alltag und zu jeder Türe gibt es den passenden Schlüssel. Auch zu Gott gibt es eine Türe und einen passenden Schlüssel dazu. Aber beides ist nicht alltäglich. Doch wer sich auf den Weg macht, den Schlüssel zu finden um die Türe zu öffnen, der wird vieles erleben.



Feedback auf unseren Gottesdienst.

Wir freuen uns sehr auf unseren nächsten Jugendgottesdienst, der im Herbst stattfinden wird.

## 75. Geburtstag Martin-Luther-Kirche

(von Michael Fünfer, Kirchenvorstand)

Unsere Martin-Luther-Kirche wurde am 15.07.09 fünfundsiebzig Jahre alt. Dieses Jubiläum feiern wir am Sonntag, den 11. Oktober 2009, ab 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst und anschließendem Gemeindefest. Neben Essen und Trinken bieten wir Ihnen auch verschiedene unter-

**Wir gratulieren**

haltsame Programmpunkte an. Hierzu suchen wir noch alte Bilder, Fotos, Dias oder andere Unterlagen rund um die Kirche, mit denen wir die Geschichte unserer Kirche belegen und dokumentieren können (z.B. Bau der Kirche, Konfirmandenjahrgänge

von damals, ehemalige Pfarrer, Gemeindefeste, ...)

Bitte geben Sie Ihre Unterlagen in einem mit Namen und Adresse beschrifteten Umschlag zu den gewohnten Öffnungszeiten bis 03. September in unserem Pfarrbüro ab.

Selbstverständlich erhalten Sie alles vollständig und unversehrt nach Gemeindefest wieder zurück.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung aus der Gemeinde und sind schon sehr gespannt, welche Schätze und Kostbarkeiten wir erhalten.

## Monatspruch August 2009

Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über  
dir und sei dir gnädig; der HERR hebe  
sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Numeri 6,24-26

**Riedhof-Waldgottesdienst  
am 11. Juni 2009**

(von Markus Schmucker)

„**Sich sorgen**“ – Dies wurde in der Predigt von Herrn Pfarrer Teuffel bei unserem traditionellen Waldgottesdienst angesprochen.

Folgende Begriffe könnten sich hinter den jeweiligen Buchstaben verbergen:

- S** Saftschorle
- I** INRI
- C** Christen
- H** Herr
  
- S** Segen
- O** Ohne musikalische Umrandung – A Capella
- R** Rad
- G** Gottesdienst
- E** Elf Grad „gefühl“ durch den Wind
- N** Natur

Man sieht also, vom klassischen „sich sorgen“ waren wir beim Waldgottesdienst weit entfernt. So freue ich mich bereits heute auf den Gottesdienst im nächsten Jahr!

Damit ihr Hoffnung habt.



**2. Ökumenischer Kirchentag**

München 12.–16. Mai 2010

„Damit ihr Hoffnung habt“: So lautet das Leitwort für den 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 in München.

Das Leitwort ist dem 1. Petrusbrief im Neuen Testament (Kapitel 1, Vers 21) entlehnt. In einer Zeit von Umbrüchen und einer tiefgreifenden Vertrauenskrise möchte das höchste Leitungsgremium des 2. ÖKT mit dem Verweis auf die gemeinsame Hoffnung aller Christinnen und

Christen ein Signal der Ermutigung geben.

„Aus gemeinsamer Verantwortung suchen wir nach Formen gemeinsamen Handelns“, erklärt das Gemeinsame Präsidium in der Orientierungshilfe. Das gemeinsame Zeugnis und Engagement in der Welt könne nur dann glaubwürdig gegeben werden, wenn wir auf der Suche nach der sichtbaren Einheit aller Christinnen und Christen bleiben.

**Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche**

<b>Sonntag, 9. August (9. Sonntag nach Trinitatis)</b> 9.15 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 16. August (10. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.15 Uhr	Hauptgottesdienst mit Beichte und Abendmahl
<b>Sonntag, 23. August (11. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.15 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 30. August (12. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.15 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 6. Sept. (13. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.15 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 13. Sept. (14. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.15 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 20. Sept. (15. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.30 Uhr	Hauptgottesdienst mit Beichte und Abendmahl
<b>Sonntag, 27. Sept. (16. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.30 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 4. Oktober (Erntedank)</b> 9.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst
<b>Sonntag, 11. Oktober (Jubiläum 75 Jahre Martin-Luther-Kirche)</b> 9.30 Uhr	Hauptgottesdienst mit Frau Dekanin Burmann, mit Beichte und Abendmahl, mit Kirchenchor
<b>Sonntag, 18. Okt. (19. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.30 Uhr	Hauptgottesdienst mit Beichte und Abendmahl
<b>Sonntag, 25. Okt. (20. Sonntag nach Trinit.)</b> 9.30 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 1. November</b> 9.30 Uhr	Reformationsfestgottesdienst mit Beichte und Abendmahl, mit Kirchenchor

## Gottesdienste in Bellenberg

<b>Sonntag, 23. August (11. Sonntag nach Trinit.)</b> 10.30 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 6. Sept. (13. Sonntag nach Trinit.)</b> 10.30 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 27. Sept. (16. Sonntag nach Trinit.)</b> 10.30 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 25. Okt. (20. Sonntag nach Trinit.)</b> 10.30 Uhr	Hauptgottesdienst
<b>Sonntag, 8. November (letzter Sonntag des Kirchenjahres)</b> 10.30 Uhr	Hauptgottesdienst

## Krabbelgottesdienste

- Sonntag, 27. September 2009**  
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
- Sonntag, 15. November 2009**  
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
- Samstag, 26. Dezember 2009**  
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche



## Ökumenisches Abendgebet

Mittwoch, 07. Oktober

19.30 Uhr in der St. Michaelskirche

## Was - Wann - Wo

### Treffpunkt im Vöhringer Gemeindehaus:

- Frauenkreis:** am Dienstag, 06. Oktober 19.45 Uhr  
am Dienstag, 10. November 19.45 Uhr
- Seniorenkreis:** am Donnerstag, 1. Oktober 14.30 Uhr  
am Donnerstag, 5. November 14.30 Uhr
- Kirchenchorprobe:** jeden Mittwoch 20.00 Uhr  
(nicht während der Schulferien)

### Treffpunkt im Luthersaal (Eingang Kirchturm)

- Jungschar:** am Mittwoch, 16. September  
am Mittwoch, 30. September  
am Mittwoch, 14. Oktober  
am Mittwoch, 28. Oktober  
jeweils von 17.00 Uhr – 18.15 Uhr

### Begegnung bei Familie Halle, Vöhringen, Pfälzer Strasse 16

- Hauskreis** am Donnerstag, 13. August 19.00 Uhr  
am Donnerstag, 08. Oktober 19.45 Uhr  
am Donnerstag, 22. Oktober 19.45 Uhr

## Monatsspruch September 2009

Wo euer Schatz ist,  
da ist auch euer Herz.

Lukas 12,34

## Neuer Konfirmandenkurs

(von Pfarrer Jochen Teuffel)

Bis zu den Sommerferien werden wir in der Kirchengemeinde alle uns bekannten Familien mit Jugendlichen des Jahrgangs Juni 95 – Juni 96 anschreiben. Falls Sie keine Post bekommen sollten, rühren Sie sich bitte im Pfarramt (07306/8255). Jugendliche, die noch nicht getauft

sind, können selbstverständlich am Konfirmandenkurs teilnehmen.

Am Freitag, den 18. September findet um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Vöhringen ein Einführungsabend für Konfirmanden und deren Eltern statt. Er wird voraussichtlich zwei Stunden dauern.

## Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

### Das Sakrament der Taufe erhielten:

Gumbold Paul, Unterroth  
Törner Julia, Vöhringen  
Groner Samata, Vöhringen  
Schmidt Ciara, Senden

### Kirchlich getraut wurden:

Jobst Elke, geb. Ehret, und Jobst Bernd, Bellenberg  
Tews Natalie, geb. Haselhofer, und Tews Michael

### Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Nusser Hermann	82 Jahre	Vöhringen
Schwach Harald	55 Jahre	Bellenberg
Schmidt Klara	93 Jahre	Vöhringen
Freudenberger Diethelm	74 Jahre	Bellenberg
Zang Rainer	47 Jahre	Bellenberg

## Glückwunsch

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern, die im August, im September und im Oktober Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen.



## Aktuelles

### Gottesdienste im Bellenberger Gemeindehaus

Ab 25. Oktober 2009 werden die Gottesdienste im Bellenberger Gemeindehaus immer am 2. und 4. Sonntag im Monat – von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen – gefeiert.

### Abendmahlsgottesdienst und Taufe

An jedem 3. Sonntag im Monat feiern wir in der Martin-Luther-Kirche einen Abendmahlsgottesdienst. Im Anschluss an diese Gottesdienste finden im Regelfall um 10.45 Uhr dann Taufen statt.

### Zum Vormerken:

Dekanatsfrauentag am 7. November 2009 im evangelischen Gemeindehaus Thannhausen

## In eigener Sache

(von der Redaktion)

Lieber Gemeindeglieder,

Sie halten den neuen Monatsgruß für die Monate August / September / Oktober in Ihren Händen. Wir hoffen, dass dieser wiederum informativ, interessant und spannend geworden ist. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Austrägerinnen und Austrägern,

die den Monatsgruß stets in Ihre Familien bringen. Sollten Sie oder einer Ihrer Bekannten den Monatsgruß nicht erhalten haben, so melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Oft werden die Hausnummern nicht gefunden, aber auch Neuzugezogene oder Verstorbene sind im Pfarrbüro nicht sofort gemeldet. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

## Monatsspruch Oktober 2009

Ich will ihnen ein anderes Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus ihrer Brust und gebe ihnen ein lebendiges Herz.

Hesekiel 11,19

## Ihre Kirchengemeinde im Internet

(Für das Internet-Team: Wolfgang Drescher)

Seit einigen Wochen hat unsere evang.-luth. Kirchengemeinde Vöhringen im Internet die Adresse <http://www.evangelische-voehringen.de> freigeschaltet.

Mit unserem Internetauftritt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unsere Gemeinde näher kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und weitere Informationen zu erhalten.



Ein übersichtlicher Suchbaum gibt Ihnen die Gelegenheit, sowohl aktuelle Termine (auch Änderungen in der Gottesdienstplanung), Bilder aus dem Gemeindeleben als auch theologische Denkanstöße abzurufen. Auch der Monatsgruß (inkl. frühere Ausgaben) ist digital eingestellt und archiviert. Lassen Sie sich überraschen und rufen Sie die „online-Informationen“ rund um Ihre Kirchengemeinde einfach mal ab.

Unser Internetauftritt wurde ohne Kosten durch die ehrenamtliche Tätigkeit vom Internet-Team (Herren Dr. Helmut Haas, Markus Schmucker, Guido Drescher und Wolfgang Drescher) konzipiert und aufgebaut. Dieses Team freut sich auf weitere Anregungen (Lob und Kritik). Wir sind auf Ihre Rückmeldungen gespannt.



**Referent:**

**Termin:**

**Ort:**

## 10. Vöhringer Abend des EBW

### Horizonte des Betens

Pfarrer i. R. Hermann Hafner, Marburg

28. September 2009, 20.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus

Überall auf der Erde gibt es das: Menschen, die beten – in Tempeln und bei gottesdienstlichen Feiern ebenso wie im privaten Lebensraum – in Freude, in Leid, in Gefahren und angesichts schwieriger Aufgaben.

Was tun wir eigentlich, wenn wir beten? Gibt es Voraussetzungen dafür? Warum beten die einen, und andere tun es nicht? Woher nehmen wir Mut

und Zuversicht zum Beten? Was beten wir? Kann unser Gebet etwas bewirken? Wird es gehört?

Viele Fragen im Blick auf eine elementare menschliche Lebensäußerung! Wir wollen an diesem Abend einige dieser Fragen aufnehmen und darüber nachdenken, was es mit dem Beten auf sich hat.

## Evangelisches Bildungswerk und Katholische Erwachsenenbildung Was Juden glauben

**Referentin:**

Frau Gertrud Kellermann, Augsburg  
Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Schwaben e.V.

**Termin:**

12. Oktober 2009, 20.00 Uhr

**Ort:**

Evangelisches Gemeindehaus Vöhringen

Die kleinste Weltreligion hat uns in der Bibel ein Glaubenszeugnis hinterlassen, das bis heute Grundlage und Maßstab christlich abendländischer Kultur ist. Dennoch bleibt die Welt dieser Ursprungsquelle uns modernen Europäern solange ein verständnisloses Rätsel, bis wir eintauchen in die Bilder- und Erfahrungswelt der Juden, die so viele große Geisteswissenschaftler, Künstler und Kaufleute hervorgebracht hat und immer wieder den Neid ihrer Umwelt hervorrief.

Gertrud Kellermann will uns mit ihrer ansteckenden Begeisterung für die

jüdische Religion in die Thematik einführen und damit den Blick für unser eigenes Glaubensverständnis wieder schärfen:

„Was ist das für ein Gott, an den die Juden glauben? Was schenkt er? Was fordert er? Ist er im AT ein anderer als im NT? Oder offenbart sich dieser Gott in Jesus als der, der er ist, der er war und der er sein wird? Wie leben Juden ihren Glauben?“

Dem Einführungsvortrag in das Judentum folgt eine Aussprache und Gesprächsrunde.

Siehe auch Seite 18



## Evangelische Stadtbücherei

(von Kirsten Rüger)



In einer weiteren Folge stellen wir Ihnen wieder interessante und spannende Bücher vor.

### 1. Kelek, Necia: Die fremde Braut

Ein Bericht aus dem Inneren des türkischen Lebens in Deutschland  
Signatur: Sb 2 / Türk – Rü

Necia Kelek, Türkin mit deutschem Pass, erzählt in ihrem Buch „Die fremde Braut“ von der Rolle der Frauen im Islam, von Hochzeitsbräuchen und von Gesprächen mit Türkinnen, die in Deutschland leben, von den vielen jungen Frauen, die durch arrangierte Ehen nach Deutschland gebracht werden. Die demokratischen Grundrechte werden ihnen häufig verweigert und niemand interessiert sich für ihr Schicksal.

Ein mutiges Buch, das für alle, die sich mit dem Thema Islam auseinandersetzen möchten, zu empfehlen ist.

### 2. Nesser, Hakan: Mensch ohne Hund

Kriminalroman  
Signatur: Ro / Ness – Rü

In einer schwedischen Kleinstadt kommt Fam. Hermansson zusammen, um zwei Geburtstage zu feiern. In der ersten Nacht verschwindet das schwarze Schaf der Familie, der Sohn Walter, und in der zweiten Nacht der Enkelsohn Henrik. Wurden sie Opfer eines Verbrechens? Die scheinbar heile Familienwelt beginnt zu bröckeln.

Inspektor Barbarotti der „Neue“ in Nessers Polizistenriege nimmt die Ermittlung auf und stößt auf ziemlich unschöne Geschichten und einen ziemlich ungewöhnlichen Mörder. Es fesselt, wie der Autor fast heiter das

Scheitern eines bürgerlichen Familienidylls beschreibt.

### 3. Follet, Ken: Die Tore der Welt

Historischer Roman  
Signatur: Ro / Foll – Rü

Wie auch in seinem großen Erfolgsroman „Die Säulen der Erde“ schildert Ken Follet in der eigenständigen Fortsetzung wieder das englische Mittelalter, üppig, prall und farbenprächtig mit viel Detailwissen über diese Zeit.

Wir begleiten die drei Freunde Caris, Gwenda und Merthin über Jahrzehnte hinweg und erleben mit ihnen Höhen und Tiefen der Liebe, Trennung, Krankheit und berufliche Belange.

„Die Tore der Welt“ ist ein schönes, gut lesbares Buch, doch hat es auf mich nicht die gleiche Faszination ausgeübt wie damals „Die Säulen der Erde“.

### 4. Uebe, Ingrid: Ohne Licht schlaf ich nicht

Bilderbuch  
Signatur: Jm / Uebe – Rü

Wie soll die kleine Lea auch schlafen können, wenn es draußen dunkel ist und ihr Kinderzimmer voll Krokodile und Geister ist.

Aber Papa weiß Rat: Ein altes Lämpchen aus dem Keller zaubert schwaches, buntes Licht ins Kinderzimmer. Jetzt kann Lea voll Überzeugung sagen: „Kerzenschein find ist fein“ und kann schlafen. Ein süßes Kinderbuch für die Kleinsten mit hübschen Bildern.

## ERNTEDANK

Einer hat gepflügt, gesät, gewässert, gedüngt.

Einer hat seinen Segen darüber gestreut  
und es wachsen lassen.

Einer hat geerntet und gedroschen.

Einer hat das Korn gemahlen. Einer hat Mehl abgepackt.

Einer hat Brot gebacken.

Die Verkäuferin hat gelächelt, als sie es mir gab

Und ich sollte nicht DANKE sagen?

## Glaubenswurzel Judentum

Kooperationsveranstaltungsreihe des Evangelischen Bildungswerkes e.V. in den Landkreisen Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm und der Katholischen Erwachsenenbildung Landkreis Neu-Ulm e.V.

„Die Blume welkt, das Gras verdorrt, das Wort Jahwes lebt fort und fort“

Führung durch die jüdische Vergangenheit Altstadts und seinen Judenfriedhof

Seit 1651 gab es in Altstadt im südlichen Landkreis Neu-Ulm die jüdische Gemeinde. Sie endete 1938 mit der Zerstörung der Synagoge. Das Badehaus wurde bereits 1925 abgebrochen. Der Judenfriedhof Illerichen lädt uns ein zu einem anre-

genden Dialog mit unserer heimatlichen Geschichte und führt uns auch an eigene Glaubenswurzeln von Tod und Auferstehung.

Führung von und mit Günther Backhaus, Altstadt

am Samstag, 10. Oktober 2009  
von 15 – 17 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz hinter dem Rathaus, Hindenburgstr. 1

## Segenswünsche

Mit den Segenswünschen des ökumenischen Pfarrgartenfestes am 10. Juli 09 grüßen wir Sie und wünschen Ihnen eine sonnige, erholsame Ferienzeit.

*Gottes reicher Segen gebe dir seine siebenfältige Heilkraft und Hilfe.*

*Der Segen des Vertrauens erfülle dich jeden Tag neu,  
damit du an das Gute im Menschen und in dir selbst glauben kannst.*

*Der Segen der Hoffnung durchdringe dich immer tiefer,  
damit du den langen Atem behältst in der Atemnot unserer Zeit.*

*Der Segen der Liebe wohne spürbar in deinem Herzen,  
damit du fähig wirst zur Hingabe an Gott und die Menschen.*

*Der Segen der Gerechtigkeit erneuere deine Gedanken,  
damit du die nicht vergisst, die im Schatten stehen.*

*Der Segen der Klugheit begleite deine Entscheidungen,  
damit du sie rechtzeitig und verantwortlich treffen kannst.*

*Der Segen der Stärke ermutige dein Tun und Lassen,  
damit du auch in der Schwachheit der Gnade Gottes traust.*

*Der Segen des Maßes beseele deine Pläne und Ziele,  
damit du im Annehmen deiner Grenzen den größeren Frieden findest.*

*Das gewähre uns der gütige und treue Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*

Amen

### Pfarramt

Beethovenstrasse 1  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/8255  
Fax: 07306/923580  
E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de  
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag  
9:00 - 12:00 Uhr

### Sekretärin

Ursula Baum

### Pfarrer

Dr. Jochen Teuffel  
Telefon: 07306/8255  
Beethovenstr. 1  
89269 Vöhringen

### Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Dr. Helmut Haas  
89269 Vöhringen

### Mesner

Team

### Kindergarten Arche

Am Bahndamm 8  
89269 Vöhringen  
Telefon: 07306/8210  
Leitung: Martina Hannes

### Redaktion

Kontaktadresse  
U. Baum, Pfarramt

### Konten

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen  
BLZ 730 500 00  
Spendenkonto: Nr. 190 184 762  
Kirchgeldkonto: Nr. 190 180 224

### Bücherei

Öffnungszeiten:  
(nicht während der Schulferien)  
Sonntag: 10:30 – 11:30 Uhr  
Montag: 17:00 – 19:00 Uhr  
Mittwoch: 10:00 – 11:00 Uhr  
Donnerstag: 15.00 – 17:00 Uhr  
Leitung: Elke Friedrich, Vöhringen

### Diakonie

Beratung – Auskunft – Hilfe –  
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.  
Eckstrasse 25  
89231 Neu-Ulm  
Telefon: 0731/704780

### Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111  
oder 0800/1110222